

Tagungsbeitrag zu:  
Jahrestagung der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft, 7. – 13. September 2013  
in Rostock - Böden - Lebensgrundlage und Verantwortung  
Beitrag der Kommission VIII „Boden in Bildung und Gesellschaft“ der DBG,  
Berichte der DBG (nicht begutachtete online Publikation)  
<http://www.dbges.de>

## **Bodenwissen im Handumdrehen – Spielerisch zum Bodenbewusstsein**

Klaus Kruse<sup>1</sup>, Nicole Engel<sup>2</sup>, Jeannette Mathews<sup>3</sup>

### **ZUSAMMENFASSUNG**

Das Wissen und die Wahrnehmung auf funktionsfähige Böden existentiell angewiesen zu sein, sind in der Öffentlichkeit und der Politik nach wie vor sehr gering ausgeprägt. Nur wenn es uns zukünftig besser gelingt, den Wert des Bodens als schützenswertes und gemeinschaftliches Gut überzeugend und anschaulich zu vermitteln, werden wir eine Änderung im positiven Sinne bewirken können.

Ein Weg um das Bewusstsein für die wertvolle Ressource Boden in der Öffentlichkeit zu verbessern, ist die Bildungsarbeit im KITA- und Vorschulbereich.

Hier setzt das Memory-Spiel „Bodenwissen im Handumdrehen“ an. Es vermittelt auf spielerische Weise Wissenswertes, Spannendes und Interessantes über die Gefährdungen, die Entstehung und die Schönheit von Böden. Darüber hinaus schafft es Anreize, sich stärker für den Boden zu interessieren und weckt Neugier für das Thema. In dem achtseitigen Begleitheft werden in prägnanten und leicht verständlichen Sätzen die Inhalte

und Kernbotschaften zu den Abbildungen sowie zur Bedeutung von Böden beschrieben. Zielgruppe sind insbesondere Kinder im Vorschul- und Grundschulalter.

Der Beitrag beschreibt die Konzeption und Umsetzung des Spiels und legt den Fokus auf die Beantwortung folgender Fragen: Wie ist das Spiel ein Jahr nach seiner Veröffentlichung aufgenommen worden? Hat es die Zielgruppen erreicht? Welche wichtigen Erfahrungen und Anregungen können für weitere Arbeiten zur Vermittlung des Bodenbewusstseins gegeben werden?

**Schlüsselwörter:** Bodenbewusstsein, Bodenschutz, Boden-Memory, Gesellschaftsspiel, Öffentlichkeitsarbeit

## **Bodenwissen im Handumdrehen – Worum geht es?**

„Bodenwissen im Handumdrehen“ ist der Titel eines Gesellschaftsspiels rund um das Thema Boden. Es ist als Memory-Spiel konzipiert und gibt spannende und interessante Einblicke in die Erlebniswelt Boden.



**Abb. 1:** „Bodenwissen im Handumdrehen“  
(© BGR/LBEG/UBA 2012).

Die Idee, Umsetzung und Veröffentlichung des Spiels erfolgte in Kooperation vom Umweltbundesamt (UBA), der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR) und dem Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG).

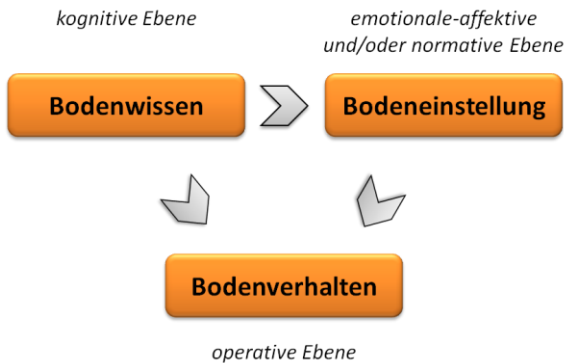
<sup>1</sup> Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe, Stilleweg 2, 30655 Hannover;  
Email: [klaus.kruse@bgr.de](mailto:klaus.kruse@bgr.de)

<sup>2</sup> Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie, Stilleweg 2, 30655 Hannover

<sup>3</sup> Umweltbundesamt, Wörlitzer Platz 1, 06844 Dessau

## Bodenbewusstsein – Probleme und Lösungsansätze

Bodenbewusstsein und bodenrelevantes Verhalten definieren sich über die Kenntnisse über den Boden (Bodenwissen), die Wertvorstellung zum Boden (Bodeneinstellungen) sowie über das bodengerechte Handeln (Bodenverhalten) (AHU/IKU 2001).



**Abb. 2:** Die drei Komponenten bzw. Aspekte des Bodenbewusstseins (nach ahu/iku 2001).

Die „Bewusstseinsbildung“ zum Boden stößt in der Praxis aber auf unterschiedliche Schwierigkeiten. So ist in der öffentlichen Wahrnehmung das Bewusstsein für den Naturkörper Boden nach wie vor sehr gering ausgeprägt. Die Bedeutung des Bodens ist schwer vermittelbar. Viele Menschen assoziieren mit Boden Dreck und Matsch. Dabei sind wir auf funktionsfähige und saubere Böden existentiell angewiesen.

„Nur was ich kenne, schätze und schütze ich“. - Wir brauchen demzufolge Instrumente und Werkzeuge, mit denen wir das Handlungserfordernis zum Bodenschutz überzeugend und zielgruppenorientiert kommunizieren können. Wie aber können wir Kinder, Jugendliche und Erwachsene stärker für die spannende Erlebniswelt Boden begeistern und für ein Engagement zum Schutz der Böden motivieren? Zur Beantwortung dieser Frage rücken die folgenden Überlegungen in den Vordergrund:

- Kinder sind offener und haben häufig noch einen ganz anderen, unvoreingenommenen Blick auf die Natur als wir Erwachsenen.

- Sie wollen spielerisch die Welt erobern und mit zunehmendem Alter auch ihren Kopf zum Mitdenken und Entwickeln von eigenen Schlüssen einsetzen.
- Durch spannende Spiele, ansprechende Unterrichts- und Anschauungsmaterialien kann die Wahrnehmung der Kinder für die Umwelt und den Boden geschärft werden.

Ein Beispiel diese Ansätze zu unterstützen, ist das Spiel „Bodenwissen im Handumdrehen“.

## Boden-Memory – Idee, Konzept und Umsetzung

Dem Spiel liegt die Idee eines „Memory-Spiels“ zu Grunde. Memory leitet sich von dem griechischen Wort Mnemo her und bedeutet „Gedächtnis“ oder „Erinnerung“. Hier setzt das Spiel an. Es soll uns an das erinnern, was wir unter unseren Füßen haben – den Boden und das Bewusstsein für dieses Thema schärfen. Durch das Umdrehen der Karten steigt man in die Erlebniswelt Boden ein und erfährt etwas über die Klimarelevanz, die Gefährdungen, die Entstehung und die Schönheit von Böden.



**Abb. 3:** Boden-Memory mit 24 Bildmotiven (© BGR/LBEG/UBA 2012).

Hierzu gibt es 24 verschiedene Bildmotive bzw. Bildpaare, die in einem zum Spiel gehörenden Begleitheft beschrieben

ben werden. Die Bilder visualisieren 6 Themenfelder bzw. Kernbotschaften (siehe Abb. 5) mit jeweils 4 Bildmotiven und zeigen, wie bunt und vielfältig die Beschäftigung mit dem Boden sein kann. Franz, die Moorleiche, die europäische Bodenkarte oder die Analyse von Bodenproben sowie die im Boden lebenden Räuber, Parasiten und Aasfresser sind nur einige Beispiele.

Die Umsetzung erfolgte in Zusammenarbeit mit einer Agentur (Konzept und Grafik) und einem Verlag (Druck) sowie mit Unterstützung behördeninterner Referate für Öffentlichkeitsarbeit. Das Spiel ist kostenfrei zugänglich. Die Bestellung ist über das Internet bzw. per Mail möglich. Als Online-Version kann „Bodenwissen im Handumdrehen“ auf den Internetseiten von LBEG<sup>4</sup> und BGR<sup>5</sup> gespielt werden.



**Abb. 4:** Boden-Memory interaktiv (© BGR 2013)  
- [www.bgr.bund.de/boden-memo-interaktiv](http://www.bgr.bund.de/boden-memo-interaktiv)

### Resümee – Zielgruppe erreicht?

Die Auflage von 10.000 Spielen ist mit dem Stand September 2013 bis auf wenige Restexemplare nahezu vergriffen. Angestrebte Zielgruppen waren Kindergärten und Vorschulen sowie Institutionen, Verbände und Einrichtungen der

schulischen und außerschulischen Kinder- und Jugendbildung bzw. der Umweltbildung. Diese Zielgruppe wurde erreicht. Gut die Hälfte der abgegebenen Spiele haben weitere Nutzergruppen nachgefragt. Der tatsächliche Kreis der Interessenten umfasst neben Vorschulen und Kindergärten, insbesondere Schulen, Universitäten, Verbände, Bodenschutzbehörden, Ministerien, Seminarveranstalter und Firmen.

### Erfahrungen und Anregungen für die weitere Arbeit

Bei der Planung solcher Produkte ist hervorzuheben (auch für die interne Begründung für diese Art „behördenfremder Produkte“), dass es sich hierbei nicht um „Merchandising-Artikel“ handelt. Aus Sicht der Herausgeber sind die Arbeiten zum Bodenbewusstsein ein unverzichtbarer Baustein zum vorsorgenden Bodenschutz und damit ein wichtiger Bestandteil der Facharbeit.

Die Resonanz auf das Spiel war durchweg positiv. Für viel Nutzer war maßgeblich, dass „Bodenwissen im Handumdrehen“ eine gute Möglichkeit bietet, das Interesse für bodenkundliche Zusammenhänge und Sachverhalte auf eine spielerische und unbeschwertere Art zu wecken. Dies zeigt auch die Nachfrage durch den sehr breiten Nutzerkreis.

Nach wie vor ist es schwierig, die Medien für das Thema Boden zu begeistern. Aus dem Blickwinkel der Spielkonzeption und des Vertriebs haben sich folgende drei Punkte für die weitere Öffentlichkeitsarbeit bewährt:

1. Es sollten zukünftig verstärkt öffentlichkeitswirksame Aktivitäten aufgegriffen und genutzt werden, bei denen der Boden nicht mittelbar im Vordergrund steht. Zum Beispiel: Die Lange Nacht der Wissenschaften, die IdeenExpo, die Leipziger Buchmesse, der Evangelischer Kirchentag, der Tag der offenen Tür der Bundesregierung etc. Hierüber

<sup>4</sup> <http://memo.geo-learning.de/modules/memo/lbeg.html>

<sup>5</sup> [www.bgr.bund.de/boden-memo-interaktiv](http://www.bgr.bund.de/boden-memo-interaktiv)



lässt sich ein ganz anderer Nutzerkreis ansprechen und für das Thema Boden gewinnen.

2. Von besonderer Bedeutung für den Erfolg und die Akzeptanz eines Produktes wie „Bodenwissen im Handumdrehen“ ist weiterhin die Kommunikation der Botschaften. Hier sollten unbedingt Fachleute aus der Zielgruppe einbezogen werden. Boden wird oft als uninteressant und langweilig wahrgenommen. Positive Aussagen wie „Der Boden ist spannend, bunt und vielfältig“, „Es macht Spaß, sich mit dem Boden zu beschäftigen.“ sollten verstärkt in die Öffentlichkeit getragen werden. Diese führen zu mehr Akzeptanz und wecken eher die Aufmerksamkeit in der breiten Öffentlichkeit.- Weg vom häufigen Zeigefinger (Böden sind bedroht...)
3. Um ein ansprechendes und akzeptiertes Produkt anzubieten, ist die Wirkung der Bilder (Emotionen – z.B. „Roter Franz“ die Moorleiche) ein entscheidender Faktor. Vor diesem Hintergrund muss für die Auswahl der Bildmotive und die Bildqualität große Sorgfalt verwendet werden. Das frühzeitige Einbeziehen von Medienfachleuten wird empfohlen.

Eine Anregung aus didaktischer Sicht war, dass eine direkte Erklärung der Bildmotive auf den Karten sehr weiterhelfen würde (siehe interaktiver Spiel – Abb. 3). Aus druck- und layouttechnischer Sicht ließ sich diese Empfehlung jedoch nicht umsetzen.

Es gab auch den Hinweis, das Begleitheft um didaktische Hinweise zu den Einsatzmöglichkeiten des Spiels zu ergänzen. Auch hierzu ist es sinnvoll, entsprechende Fachexpertise mit einzubeziehen.

Aufbauend auf den wertvollen Erfahrungen der 1. Auflage vom „Bodenwissen im Handumdrehen“, wollen UBA, BGR und LBEG im nächsten Jahr eine 2. Auflage des Spiels herausgeben.

## Literatur

AHU/IKU (2001): Boden gut machen – Empfehlungen zur Verbesserung des Bodenbewusstseins. Ministerium für Umwelt, Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (MUNLV) des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.).

THOENES, A.W., LAZAR, S., HUCK, S. u. MIEHLICH, G. (2004): Bodenbewusstsein – Wahrnehmung, Geschichte in Initiativen. Handbuch Bodenschutz, BoS 41 Lfg. VII/04; Kenn-Nr. 0515.



**Abb. 5:** Themenfelder bzw. Kernbotschaften des Spiels (© BGR/LBGR/UBA 2012) - [www.bgr.bund.de/boden-memo](http://www.bgr.bund.de/boden-memo)